



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

18. Juni 2019

Verringerung der Risiken im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln

Pilotprojekt zur Verbesserung der Wasserqualität der Lienne

Das Projekt zur Verbesserung der Wasserqualität der Lienne ist Teil des kantonalen Aktionsplans zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Die ersten Massnahmen wurden im Weinberg im Einzugsgebiet der Lienne umgesetzt. Andere folgen in den nächsten Jahren.

Ziel des 2018 lancierten Projekts «Verbesserung der Wasserqualität der Lienne» ist die Ergreifung von Massnahmen zur Verringerung des Vorkommens von Pflanzenschutzmitteln in Gewässern, insbesondere im Weinberg.

An dem von der Dienststelle für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Umwelt und der Walliser Landwirtschaftskammer geleiteten Prozess haben sich rund ein Dutzend Winzer beteiligt. So konnte zusammen mit Fachleuten aus der Branche ein ganzer Massnahmenkatalog ausgearbeitet werden, der von der Schaffung von begrünten Bändern entlang der sensiblen Zonen, über die Anpflanzung resistenter Rebsorten bis zum Anlegen von Driftschutz-Hecken reicht. Die Methode passt sich den verschiedenen Bedürfnissen an und trägt zu den kollektiven Bemühungen um die Verbesserung der Wasserqualität der Lienne bei.

Die Vorabanalyse des Wasserlaufs zeigte, dass die Qualitätsziele noch nicht erreicht wurden. Die ersten im Weinberg, im Einzugsgebiet der Lienne, durchgeführten Massnahmen werden nach und nach Früchte tragen. Es gibt aber allen Grund zu Zuversicht, denn dieses Jahr haben sich rund ein Dutzend zusätzliche Winzer dem Vorgehen angeschlossen.

Es wird ausserdem besondere Aufmerksamkeit auf die Information im Zusammenhang mit diesem voraussichtlich sechs Jahre dauernden Pilotprojekt gerichtet, um so die Beteiligung, sowohl im Weinbau als auch im Obstbau, zu verstärken. 2020 wird ein Zwischenbericht zuhanden des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) verfasst. Am Ende der Pilotphase wird eine Evaluierung des Ansatzes vorgenommen. Anschliessend können andere Projekte lanciert werden, um die Qualität der Gewässer in Walliser Flüssen ganzheitlich und nachhaltig zu verbessern.

Kontaktpersonen:

Christophe Darbellay, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung, 027 606 40 05

Stéphane Emery, Dienststelle für Landwirtschaft, 027 606 76 06

Marc Bernard, Dienststelle für Umweltschutz, 027 606 31 70

